Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 11 (1885)

Heft: 41

Artikel: Hasen-Kongress

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-427170

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bajen-Rongreß.

Borfitenber: Macht alle ichon bas Mannchen. Die Sitzung ift eröffnet. Der Abgeordnete Löffel hat bas Wort.

Löffel: Die Gie wiffen, ift die Jagdzeit eröffnet; es handelt fich also barum, ob wir eine abwartenbe Stellung einnehmen ober aber eine Rollettiv-Lebensversicherung abschließen follen.

Lampe: Nichts zu fürchten. Der Jäger ist in Stuttgart und schwärmt fur's Wollene. - Da find unfere Belge ficher.

Liebre: Aber muffen wir nicht wegen ber Burcher Rochtunft-Ausftellung am Enbe boch haar laffen?

Balg: Ginftweilen faum. - Die fette Dieze ift in ber Nabe leichter und billiger zu haben als wir, ba geht es vorerft ber an ben Rragen. Bei größerem Bedarf, allerdings, ba fonnte es noch losgehen.

Lampe: Na, loggeben werden bie Flinten ichon, aber treffen? Borfigenber: Machen wir's, wie ber heilige Antonius von Babua, ber war gang ruhig bis foldes gefcah! Damit Schluß ber Sigung.

Rellner: Allons, Messieurs, à la dinette! Es gibt frische Robl=Röpfe!

Non plus ultra.

M. Ru, wie lauft &'Gicaft, wie goth b'Baderei, ziemli Abfat?

B. he, caft a "Dam" anah, wie's lauft, os de Chole folon-i s'holz use, wo-n=i bur's Johr bruche!

— Pescheidenheit. —

Pfarrer: Luegit Chinder, Bescheidenheit ift die iconi Tugend, die allen Underen ben Bortheil laht und bemuthig g'rud steit. Bas wünschift bu also

Chrifteli : Das i all' Montiche donnt b' Bescheibeheit lebre.

Ein Rnecht, ber eine Boche in einem Sause gebient hatte, in welchem weber Anecht noch Magb es langere Beit bei ber fcmeren Arbeit und mageren Kost aushalten konnten, schrieb Morgens fruh, als er bort schieb, an's Tennthor: "hier werben fortwährend Anechte und Mägbe angenommen."

- Brieffaften der Redattion.



G. J. i. R. Die Rochfunftausstellung wird nächsten Mittwoch eröffnet. Gie werben ba nicht nur zu seben bekommen, was unsere Chefs an prachwollen Arbeiten leiften, son-

nicht nur zu sehen bekommen, was unsere Ebefs an prachvollen Arbeiten leisten, sondern auch prodiren können, was Zhone das Wasser auch prodiren können, was Zhone das Wasser in Angler im Rund zusammenzieht; nur müssen Ese es einrichten, daß Sie de bei der fellzgesteine Einmbe zu Eelle sind. — Peter Das ist zu selne sind. — Peter Das ist zusammen der dangen, daß man auf sie zählen soll. — ? Winzer mit Maulkörden? Dies Fälle des Geize sind das gelten weck vere langen, daß man auf sie zählen soll. — ? Winzer mit Maulkörden? Dies Fällen. — Lössler. Das letzte Mal Platzmangel; geht jetzt auch noch an. — H. S. I. Z. Loch auch aur zu harmlos. Baste sin die sin die sin eine Schleren Noch-wendigkeit von Tag zu Tag immer größer weiden das vollen wir doch nicht; vielleicht sinden nur sin genen von gesahle werden und das wollen wir doch nicht; vielleicht sinden wenn dort sons zu gesehr wird zu selnen sin zu selnen sin. — M. i. Z. Leider macht das Wetter diese Sählein nur sehr üben sinig. — R. S. I. K. Sie hätten Hosendscher scheen siehen kein. — Wei sielleicht sinden sehr eines Sählein nur sehr sieden siehen dein. — M. i. Z. Leider macht das Wetter diese Sählein nur sellnerin: "D es artigs Hind sie bert!" und sie antwortet: "D i di fei's Chind meh, wenn der weit so gut sp!" — H. i. B. Den Unsug, daß die Frau Dberft starb, sollte von höherer Stelle einmal Einhalt geboten werden. Wegewischn läßt er sich nicht. — Verschiedenen: Anonhwes wird nicht ausgenommen.

Mag man mit ber Lehre ber Homöopathen einverstanden sein oder nicht, das Eine läßt fich nicht achtreiten, daß man schon mit geringen Gaben in geeigneter Zusammensehung Großes bewirken kann. Das beweist n. A. Liebig's Fleischertratt. Sin viertel Theelöffel voll, in siedendem Wasser aufgelöst, mit reichlichem Salz gewürzt und mit Zuthat von etwas Butter, einer gekochten Kartossel oder einigem Gemüse versehen, gibt eine Tasse krüfter Bonilson. Num veranschlage man, wie groß die Erharung ist, welche im europäsischen Haussellungswesen das Reisschertratt bewirtt, in Berückschingung, daß zu einem Halben Liter guter Peisschwirde aus frischem Fleische gekocht 500 Gramm Fleisch gebören. Der Genuß von Suppe also, die nicht aus Friratt bereitet, sondern von frischem Fleische gekocht vord, dass Griratt bereitet, sondern von frischem Fleische gekocht wird, darf gewißermaaßen als arge Verschwendung bezeichnet werden.

Schweizerische Kochkunst-Ausstellung

Zürich - Tonhalle - Zürich

14. bis 20. Oktober 1885.



Engros-Lager bei den Korrespondenten der Gesellschaft für

Herren Weber & Aldinger in Zürich und St. Gallen. Herrn Leonhard Bernoulli in Basel.

Zu haben bei den grösseren Kolonial- und Esswaaren-Händlern, Droguisten, Apothekern etc.

Trunksucht

beseitigt, mit und ohne Wissen, Spezialist Hirschbühl, Glarus. Ga-rantiel Unschädliche Mittel! Hälfte der Kosten erst nach beendeter Kur zu entrichten! Prospekt und Frage-bogen gratis. -132-52

Alle Laubsägeutensilien. Laubsägewerkzeuge, Laubsägevorlagen, Laubsägeholz Laubsägemaschinen Schaller & Comp. Winterthur Rathhaush Preisliste und Vorlagekat franko. (N.39)

Billard-Kugeln, prima Qualität, von Elfenbein,

liefert zu billigsten Preisen

Th. Weltin, Drechsler, -114-10 Napfgasse, Zürich.

Med. Dr. Meister in Zürich

seit 40 Jahren patentirter Arzt

self 40 lahren patenliffer Arti
ertheilt mündliche und schriftliche
Konsultationen über Krankheiten
der Haut, der männlichen u. weiblichen Geschlechtsorgane und der
Verdauungswerkzeuge nebst übrigen chronischen Krankheiten, worunter Bandwürmer und Epilepsie.
Eigene allopathische und homöopathische Apothekse. Sprechstunden 9-11 und 1-4 Uhr in
Zürich, Schweizerg. 14, I. Etage,
Bahnhofquartier. -38-46

Garantirt ächte, feinste Neapolitanische Maccaroni

Ncapolitaliscile Matcaluli und zwölf Sorten feinste Neapolitaliscile Suppenpasien, offen und in Originalkisten von 25 und 50 Kilo, Parmesankäse, Farines de Groult, Thee, Olivenöl, Burgunderessig, Tafelsenf, Gelatine, Engl. Bisonits, Konserven, Fleischextrakt, Ge-würze etc. (N. 3221) empfiehlt zu billigsten Preisen H. Volkart, Zürich.